

Kleine schweizer. Schulnachrichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 22

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-537782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

solldungsgesetz als ein schweres Unrecht und sie befürchtet, daß diese Aeußerung des Volkswillens der weiteren Entwicklung des zürcherischen Schulwesens verhängnisvoll werde. Der Erziehungsdiraktion, den Behörden und Räten, den politischen Parteileitungen, der Presse und den Schulfreunden, welche für die verworfene Vorlage tatkräftig eingestanden, spricht sie ihren aufrichtigen Dank aus. Sie wird sich nicht beirren lassen, auch in Zukunft, getreu ihrer Tradition, ihre Pflicht zu erfüllen, und sie wird ihren großen Anteil an der freiwilligen gemeinnützigen Kulturarbeit des Kantons weiter auf sich nehmen.

2. Um allen Freunden der Schule Gelegenheit zu geben, für den Fortschritt zu wirken, ergreift der zürcherische kantonale Lehrerverein die Initiative, um die verworfene Vorlage nochmals vor das Volk zu bringen. (Schluß folgt.)

Kleine Schweizer. Schulnachrichten.

St. Gallen. An die vakant gewordene Stelle an der Realschule Wartau wurde gewählt Herr August Seifert, Reallehrer in St. Margrethen.

— Kantonales Lehrerseminar in Rorschach. Zur Aufnahmeprüfung ins Lehrerseminar meldeten sich 49 Aspiranten an, von denen mit Rücksicht auf die verfügbaren Plätze 30 aufgenommen werden konnten. Für das Schuljahr 1904 bis 05 ist der Bestand der drei Klassen nun folgender: I. Klasse 30, II. Klasse 30, III. Klasse 26 Zöglinge. Total 86 Zöglinge, 71 Seminaristen und 15 Seminaristinnen. 41 Zöglinge gehören der katholischen und 46 der evangelischen Konfession an. Seit Bestehen des Seminars weist nur das Schuljahr 1878/79 eine ebenso große Schülerzahl auf.

Zürich. Die vom kantonalen statistischen Bureau vorgenommene gemeindeweise Prüfung über das Lehrerbefoldungsgesetz hat wohl in vereinzeltten Fällen kleinere Unrichtigkeiten in den durch die Wahlbureauz vorgenommenen Zusammenstellungen ergeben, dagegen am Gesamteresultat nichts geändert. Dasselbe lautet nunmehr: Ja 30,811, Nein 31,040, Ueberschuß der Jaen 229.

— Vom Zürichsee. Die Verwerfung des Lehrerbefoldungsgesetzes scheint die Lehrerschaft übermäßig aufgeregt zu haben. So erklärten sämtliche Lehrer einer größeren Seegemeinde, die dem dortigen Orchesterverein als Aktiv- oder Passivmitglieder angehörten, am Dienstag nach der Abstimmung ihren Austritt aus dem Verein mit der schriftlichen Begründung, sie sähen sich infolge des Abstimmungseresultates nicht mehr veranlaßt, der Allgemeinheit unbezahlte Dienste zu leisten. Der gleiche Boykott soll auch über andere Vereine verhängt worden sein und sich nicht bloß auf die erwähnte Seegemeinde erstrecken. So meldet die „N. Z. Z.“ zugleich betonend, daß diese Art Rache taktisch unkorrekt sei. —

Schwyz. Im Lehrerseminar in Rickenbach begann am 18. ds. ein neues Schuljahr mit 31 zum Teil bisherigen, zum Teil neuen Zöglingen.

Graubünden. Der Regierungsrat wird auf eine Anregung im Großen Räte hin die Frage prüfen, ob nicht die Stenographie als fakultatives Lehrfach an der Kantonschule eingeführt werden könnte.

Freiburg. Die Universität zählt in diesem Semester 419 Studenten, von denen 116 Schweizer, 89 Deutsche, 66 Franzosen sind.

Dr. Kallenbach, Dozent für slavische Sprachen und Literatur, hat einen Ruf an die Universität Bemberg erhalten.

Luzern. Höhere Lehranstalt. Am 24.—26. Mai findet unter Leitung der H. Professoren Dr. Bachmann und Dr. Brandstetter eine botanische Exkursion nach Lugano und Umgebung statt.